

## Vorwort

Die hier vorliegende Komposition „O heilig’ Kind, wir grüßen dich“ für vierstimmigen Chor, Violine und Orgel entstammt dem umfangreichen Œuvre, das Gerhard Günther speziell für „seinen“ Knabenchor der Stadtkirche Mittweida geschaffen hat.

Günther wurde am 28. Januar 1898 in Breitenborn bei Rochlitz (Sachsen) als Sohn eines Lehrers geboren. Nach dem Besuch des anspruchsvollen Lehrerseminars in Rochlitz absolvierte er ein Studium an der Kirchenmusikschule in Leipzig. Sein Lehrer im Orgelspiel und in Komposition war der berühmte Hochschullehrer und Organist an der Leipziger Nicolaikirche Karl Hoyer (1891–1936).

1927 wurde Günther hauptamtlicher Kantor und Organist an der Stadtkirche in Mittweida. Er übernahm von seinem Vorgänger Friedrich Wilhelm Krause (1852–1927) die Kantorei und eine gemischte Kurrende. Sein Ideal war jedoch der Klang eines Knabenchores, ähnlich dem der berühmten Chöre in Leipzig (Thomanerchor) und Dresden (Kreuzchor). So wandelte er die Kurrende um in den Knabenchor der Stadtkirche Mittweida, dem seine besondere Fürsorge galt und mit dem er auch regelmäßig doppelchörig besetzte Werke aufführte. Neben der Chorarbeit legte er besonderen Wert auf eine gute musikalische Allgemeinbildung aller Sänger.

Im Juni 1967 konnte Gerhard Günther sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Am 24. Oktober desselben Jahres starb er in Mittweida.

Sowohl für den Knabenchor als auch für die Kantorei schuf Günther zahlreiche Kompositionen für Chor a cappella und mit Instrumentalbegleitung für das ganze Kirchenjahr, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf adventlicher und weihnachtlicher Musik lag. Seine Kompositionen zeichnen sich durch Wohlklang, enge Orientierung an der Textvorlage und einen hohen Praxisbezug aus; Eigenschaften, die auch die vorliegende Liedbearbeitung charakterisieren. Der Komponist arrangierte das Lied für verschiedene Besetzungen; für diese Erstedition wurde die am häufigsten von ihm aufgeführte Fassung für Chor, Violine und Orgel gewählt.

Steht eine mehrmanualige Orgel zur Verfügung, ist es reizvoll, die Takte 16–20 und 24–31 mit entsprechender Registrierung auf einem separaten Manual zu spielen.

Chemnitz, im Juni 2022

Franz Holl

---

Titelbildnachweis:

„Maria mit Kind“

Glasgemälde in der Evangelisch-Lutherischen Stadtkirche

„Unser lieben Frauen“ in Mittweida/Sachsen

von Franz Wenzel Schwarz (1842–1919)

(Foto: Fotoatelier Schuricht/Mittweida)

---

Dr. J. Butz Musikverlag



[www.butz-verlag.de](http://www.butz-verlag.de)



# O heilig' Kind, wir grüßen dich

Gerhard Günther (1898–1967)  
Text: Franz Graf von Pocci (1807–1876)  
Melodie: Brüdergemeinde um 1800

Violine

Sopran  
Alt

Tenor

Bass

Orgel

Man.

4

Vl.

S.  
A.

T.

B.

4

Org.

7

VI.

S. A.

Sopran [Solo]:

1. O hei - - lig' Kind, wir  
 2. Du liegst in Ruh, du  
 3. O Heil dem Haus, in

T.

B.

Org.

10

VI.

S. A.

Sopran/Alt:

grü - - ßen dich, o hei - - lig'  
 heil' - - ges Kind, du liegst in  
 das \_\_\_\_\_ du kehrst, o Heil \_\_\_\_\_ dem

T.

B.

Org.

Ped.